



Vorberichter nach einem auf liberaler Seite schon angeregten Vorhandelsbeschluss erfolgen.

Berlin, 15. Mai 1899.

Hochachtungsvoll

Dr. v. Frege-Belgien.

1. Vize-Präsident.

NB. Zur Berichtigung weise ich noch auf den mir ganz fremden Bericht des „Berl. Volksanzeigers“ hin, der den wahren Sachverhalt enthält.

Der Freijüngling des Herrn v. Frege ist seit 20 Jahren für die „Breslauer Morgenzeitung“ thätig. Herr v. Frege hielt sich gleichwohl für befugt, sich einen frischgeadelten Junkerwis mit dem Journalisten zu gestatten, der nicht die nötige Ehrfurcht vor dem erhabenen Vizepräsidenten hegt.

Aber der Witz des Herrn v. Frege hat, wie der „Vorwärts“ zutreffend betont, noch ein anderes Interesse. Er droht mit der Räumung der Journalistentribüne, also mit dem verfassungswidrigen Ausschluß der Öffentlichkeit für die Reichstags-Verhandlungen, und er verrät, daß solch' Vorhandelsbeschlüsse schon von liberaler Seite angeregt worden ist.

Die liberale Seite ist offenbar der Schriftführer Professor Paasche, der — was wir begreifen — den Saug vom heiligen Paasche nicht vermeiden kann und deshalb die spottenden Journalisten in die Verbannung treiben möchte. Herr v. Frege aber ist unvorsichtig genug, diese Anregung der Öffentlichkeit preiszugeben.

Die Annahme des Herrn von Frege, Tribünen-Venue und -Polizei zu sein, beweist, daß er keine ausreichende Fähigkeit für den Beruf eines Vizepräsidenten besitzt. Die Journalisten haben nicht nötig, die Tribüne zu räumen.

Zum Reichstage hat gestern Singer die Angelegenheit durch eine Anfrage an den Präsidenten Grafen von Ballestrem zur Sprache gebracht. (S. Parlamentsbericht) und dieser hat der „schmeichlichen“ Herrn von Frege sehr energisch besprochen.

Wirkungen des Reichslichen Schießpatents.

In Gommern bei Magdeburg irrten bekanntlich Streifenarbeiter. Die Polizeiverwaltung giebt uns diesen Katalog bekannt: „Das Streifenwischen an den Straßen, auf dem Bahnhofs-, an den Höfen und auf den Straßen, das unbefugte Ankommen von Personen auf den Straßen und den Bürgersteigen, sowie das Belästigen Arbeitswilliger wird strengstens geahndet.“

Die Polizeibeamten sind mit Schusswaffen versehen. Reich's Schießpatent wirkt ...

Material zur Justizhandvorlage.

Der zu Oberbaurat im württembergischen Schwabenspostamt ernannte, in Süddeutschland sehr verbreitete „Schwabenswälder Bau“ enthält in seiner Ausgabe vom 14. d. Mt. im Jore utraquele eine schwarze Seite folgenden Wortlaut:

„Schwarze Seite ...“ (Text continues with various notices and reports, including mentions of the Reichstag and local events.)

Unternehmertum als „Gehorsamsverweigerer“ und Kontraktbrüchiger benutzte und einen Verhungerungs-Stechbrief hinter ihnen herfenbet.

Es wird fortgetrafft. Ein Pistolenduell hat, nach einer Zeitungsnachricht gestern Morgen in dem Walde an der Chaussee von Potsdam nach Güttergoh zwischen einem Offizier und einem Zivilisten stattgefunden.

Ausland.

Von der Friedenskonferenz.

Die Vertreter der Mächte haben sich nun im Haag zu ihren Beratungen zusammengesunden und gestern mit obligaten Begrüßungsreden die Eröffnung der Verhandlungen gefeiert.

Vor der Öffentlichkeit und ihrer Kritik scheint die Diplomaten-Gesellschaft eine große Scheu zu haben, denn die Vertreter der Presse werden zu den Sitzungen der Konferenz nicht zugelassen.

Diese Geheimnisthämerei bei einer Friedensberatung ist höchst verdächtig. Die „Köln. Ztg.“ meldet denn auch bereits von recht unfriedlichen Strömungen.

Briefträgerstreik in Frankreich.

In Paris, Marseille, Toulon sind die Briefträger in den Ausstand eingetreten und es ist wahrscheinlich, daß sich dieser Ausstand über ganz Frankreich erbreiten wird.

In der Deputiertenkammer wurden zwei Millionen Franken für Erhöhung der Briefträgergehälter bewilligt, der Senat hat aber diese Bewilligung wieder abgelehnt.

Als Unterstaatssekretär Rouquet seine Anrede an die unabhängigen Briefträger hielt, um sie zur Wiederaufnahme des Dienstes zu veranlassen, wurde er vielfach mit den Rufworten empfangen: „Entlassung gefordert; wir wollen nur den Abänderungskommissar.“

Unterstaatssekretär Rouquet hat Maßregeln getroffen, damit die Briefe nicht verstockt werden können.

Die Errichtung der Sitzung der Deputiertenkammer verläuft unter dem Vorzeichen der Beschränkung über den Ausstand der Briefträger zu verhandeln.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

Die Beschränkung der Briefträgergehälter ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen.

daß der Zwischenfall keinen Einfluß auf seine Zusammenkunft mit dem Gouverneur der Kapitonie Wiener haben werde. Sie Müll hat mittlerweile die Einladung des Oranje-Freistaates zu der Konferenz mit dem Präsidenten Krüger angenommen.

Welcher verläuft, es handle sich um eine große landeswärtliche Bewegung, die auf eine im Namen der unter Rhod-Geitung stehenden Südafrika-Liga unternommene Werbung eines mehrere Tausend Mann starken Heeres zum Sturze der Unabhängigkeit Transvaals abzielt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Mai 1899.

Der Liebe Müß' umsonst! — Das Paragrafenungeheuer ist nun doch nicht vom Reichstage bewältigt worden. Man war glücklich bis § 51 gelangt, welcher die Errichtung öffentlicher Rentenstellen vorsieht.

Wenn es nach dem Wunsche des Reichstagsorgane ginge, so würde beim Wiederbeginn der Tagung die Journalistentribüne aussehen, wie das Wrack eines Schiffes, das von seinen Besatzungen verlassen ist.

Schon in der heutigen Sitzung kam die Sache zur Sprache. Vor Eintritt in die Tagesordnung richtete ein Fraktionsgenosse Singer die Anfrage an den Präsidenten, er etwas vom Falle Frege wisse.

Der Präsident antwortete, er selbst habe erst durch den Abg. Singer von der Sache Kenntnis erhalten und müsse im Uebrigen das Recht, die Tribünen räumen zu lassen, als ausschließliches und unantastbares Privilegium des amtierenden Präsidenten in Anspruch nehmen.

Jedenfalls ist Jemand, der nicht einmal die Geschäftsordnung genügend kennt, nicht gerade in hervorragendem Maße berufen, des hohen Hauses Verhandlungen vor der Höhe des Präsidentenstuhles aus zu leiten.

Während der ganzen Sitzung mit stillesischen Reden beschäftigt. Fortwährend schrieb er — bald ohne Unterbrechung bald indem er sich von Freund Levekov zusagen ließ — seiner Erklärung; hatte er dieselbe glücklich fertig, so schritt er die Stufen des Präsidiums hinauf und legte, was er geschrieben, dem Grafen Ballestrem vor.

Zweimal bekam er die Note: ungenügend und ging still ergeben auf seinen Platz zurück, um mit bewundernswerther Ausdauer um eine endliche befriedigende Zensur seitens des strengen Stillsitzen auf dem Präsidentenstuhle zu ringen.

Der fauren Arbeit ward bei auch der wohlverdiente Lohn nicht vorenthalten. Das letzte Elaborat Herrn von Freges erhielt die Billigung des Grafen Ballestrem und wurde am Schluß der Sitzung vorgelesen.

Die Frege'sche Erklärung doch nicht. Der langen Rede kurz Sinn ist der, daß der Herr von Frege trotz der Anrede seitens eines „hochangesehenen liberalen Mitgliedes dieses Hauses“ die Sache in dem Vorhande nicht angeregt hat.

Seine Unkenntnis der Geschäftsordnung hat also Herr von Frege nicht zu entschuldigen vermocht.

Jedenfalls hat sich der Abg. Singer ein entschieden Verdienst damit erworben, daß er diese Sache hier zur Sprache gebracht hat.

Sollte wirklich Singers Vorgehen eine Präzedenzfall zur Folge haben, so würde sein Verdienst dadurch nur noch größer.

SS. Sitzung vom Donnerstag, den 18. Mai. Form. 11 U. Präsident Graf Ballestrem giebt vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort zu einer Anfrage dem

Abg. Singer (Soj): Durch die Presse geht ein Brief des Abgeordneten v. Frege, der in einer Polemik mit der „Breslauer Morgenzeitung“ davon handelt, daß er mit Antrag auf Erhöhung seiner Gehälter der Tribüne räumen solle.

Seine eine Räumung der Tribüne stattfinden solle. Ich habe den Herrn Präsidenten fragen, ob ihm der Fall des Herrn v. Frege bekannt ist, und ob er beabsichtigt, die darin ausgesprochenen Drohungen zur Ausführung zu bringen?



Hamburger-, Westfälische-, Sächsische Cigarren-Lagererei

Werner Kielemann,

Breslau,

Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 54, I., Filiale: Moltkestrasse 2.

Mein colossaler Umsatz liefert am Besten den unanfechtbaren Beweis, wie vorzüglich und billig meine Cigarren sind...

- No. 70 10 Stück 0,35, 100 Stück Mk. 3,50, 1000 Stück Mk. 35.-
No. 140 10 Stück 0,40, 100 Stück Mk. 4.-, 1000 Stück Mk. 40.-



- No. 150 10 Stück 0,40, 100 Stück Mk. 4.-, 1000 Stück Mk. 40.-
No. 155 u. No. 170 10 Stück 0,45, 100 Stück Mk. 4,50, 1000 Stück Mk. 45.-
No. 185 10 Stück 0,45, 100 Stück Mk. 4,50, 1000 Stück Mk. 45.-
No. 280 10 Stück 0,55, 100 Stück Mk. 5,50, 1000 Stück Mk. 55.-

- No. 280 10 Stück 0,55, 100 Stück Mk. 5,50, 1000 Stück Mk. 55.-
No. 350 10 Stück 0,65, 100 Stück Mk. 6,50, 1000 Stück Mk. 65.-
No. 397 u. No. 400 10 Stück 0,75, 100 Stück 7,50, 1000 Stück Mk. 75.-



Diese zwei großen Mexico-Cigarren sollte jeder Mexico-10-R.-Raucher probieren; wenn er keinen besonderen Wert auf Packung und Sortiren legt...

Jeder, der gut und billig rauchen will, sollte seine Cigarren und Cigaretten nur bei mir kaufen!

Größtes u. billigstes Hut- und Schirmlager von Gustav Nowak, Friedrich Wilhelmstr. 77, Ecke Königsplatz.



Neu eröffnet! Schuhwaren-Haus

Ernst Wiedner Schuhmachermeister 3 Eiseenanplatz 3. Für Damen:

- 1000 Paar Halbschuhe aus Schuhen und zum Anziehen Mk. 3,90
Schwarz elegant 4,40
Braun mit Ziegenleder 3,95
Braun mit Ziegenleder Schnürschuh elegant 7.-
Prima Gamsleder-Schnürschuh, hoch elegant 2,50
Prima Gamsleder-Schnürschuh, hoch elegant 2,75

Für Herren:

- 1000 Paar Halbschuhe aus Schuhen und zum Anziehen Mk. 3,90
Schwarz elegant 4,40
Braun mit Ziegenleder 3,95
Braun mit Ziegenleder Schnürschuh elegant 7.-
Prima Gamsleder-Schnürschuh, hoch elegant 2,50
Prima Gamsleder-Schnürschuh, hoch elegant 2,75

Viele Neuheiten!

Stroh Hüte, Filzhüte und Hüte... E. Migula...

Zeltgarten. Künftig Bersaglieri in Uniform. Hotelier Erfolg. Nur 10 Pf. Entrée.

Beim Vergleich zwischen Butter und Margarine... MOHRA

„MOHRA“ Heberall künstlich! A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld.

Zur Aufklärung! Es ist kein Zweifel...

Albert Möwius, Uhrmacher. Spezialität: Reparaturen.

Größtes Breslauer Kinderwagen-Verkaufs- und Versandhaus...

Ich verkaufe keine Kleiderstoffe nur von mir selbst verfertigte reelle

Herren- u. Knaben-Garderobe

die ich zu unvergleichlich billigen Preisen abgebe und offerire:

Knaben-Garderobe

Anzüge und Paletots schon von 1,50 an. Einzelne Reinkleider „ „ 0,75 „

Herren-Garderobe.

Anzüge und Paletots schon von 6,- an. Reinkleider „ „ 2,- „

Eduard Freund Waren-Haus nur reeller

Herren- u. Knaben-Garderobe.

Infolge vergrößerten Betriebes sowie äußerst vortheilhafter Einkäufe von Rohmaterialien sind wir in der Lage...

best renommirten, hocheleganten Aurora- und Tourist-Fahrräder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben. Hochmoderne, vorzügliche Maschinen...

Aurora-Fahrradwerke Julius Dressler & Co., Breslau.

Detailverkauf: Harrigasse 4, 6, Bohrerstr. 7.

Größtes Breslauer Kinderwagen-Verkaufs- und Versandhaus... B. Suchanke...

Auszug aus meiner neuesten Sommer-Preisliste.

Damen- u. Herren-Stiefel

- L.H. feines leichtes Leder Mk. 5.-
dieserben elegant, Rand 6.-
dieserben mit Led. 7.-
H. Kalbleder 7,75
H. Stachleder 8,50

Damen-Knopfstiefel

- hochfeiner Sommerstiefel Mk. 6,50
mit Led. besetzt in H. Kalbleder 7,50
in Glacéleder 9.-
Schnürstiefel in prima Kalbleder 8,50

Braune Damen-Stiefel

- helle Schnürstiefel Mk. 6,50
helle Knopfstiefel 8,50
helle Knopfstiefel 9.-

Damen-Halbschuhe

- schwarz Ziegenleder zum Knöpfen 3,50
mit Led. auf Rand 5,50
Länglingstiefe mit Absatz 1,25

Damen-Strandschuhe

- braun Segeltuch 1,85
braun Segeltuch Abt. 2,50
braun Leder, Lederabf. 4,50
braun echtes Ziegenleder 5.-

Damen-Chioschuhe

- radfahne 2.-
Lad-Spangenschuhe 2,50
braune Chioschuhe 2,75
braune Spangenschuhe 3,50
braune Kreuzspangen 4,50

Herren-Stiefel

- H. schlig. Mk. 7,50
elegant Besatz, Rand Mk. 7,50
Spiegelros, ganz glatt 8.-
prima Spiegelleder 8,50
eleganter Besatzstiefel 8,50

Herren-Halbschuhe

- schwarz Leder braun Leder 6.-
in Ledung 4,50
Segeltuch 2,25
Segeltuch, Absatz 3,50
Segeltuch, Gummisohle 2,50

Herren-Stiefel

- Schnürstiefel 8,50
Franse Schnürstiefel 10.-

Herren-Halbschuhe

- schwarz Leder braun Leder 6.-
in Ledung 4,50
Segeltuch 2,25
Segeltuch, Absatz 3,50
Segeltuch, Gummisohle 2,50

Sandalen

- von Mk. 3,50 an
Kinderschuhe Mk. 1.-
Kinder- u. Herren-Stiefel Mk. 1,50

Ludwig Herz

BRESLAU Blücherplatz No. 4.



Uns aller Welt.

Beschwerden an diese Körperschaften weniger Maßnahmen zu beschließen haben, als bei diesem Verleth mit dem Inspektor, welcher aber auch bei der Beschäftigung der Fabriken durch die Beamten...

3. unzulänglicher: Verleth der Zentralverbände, drückten Zahlenstellen, Arbeitersekretariate und Krankenkassen mit den Inspektionen nach württembergischer Muster, und namentlich regelmäßige Übermittlung von Material über die Lebenslage der Arbeiter...

Der Kongress verbeißt sich allerdings nicht, daß eine einigermaßen befriedigende Verbindung der Arbeiter mit der Gewerbeinspektion und die wirkliche Regeneration der staatlichen Aufsicht...

Deswegen fordert der Kongress alle Arbeiter und Arbeitervereine, durch alle Energie dahin zu wirken, daß diese Reformen durch die Gewerbeinspektion erst wirklich nutzbringend für die Arbeiterchaft gestaltet wird, zur Durchführung gelangen...

Als auch so lange diese Reformen nicht erreicht sind, sollen Arbeiter und Arbeiterinnen unablässig in den oben angegebenen drei Richtungen tätig sein, damit Gesetzgebung und Verwaltung desto früher zu Verbesserungen gebracht werden...

Hamburg: erörtert dann die Mißstände im Baugewerbe und fordert eine besondere Bauinspektion, die Festlegung von Normen für die Verhütung von Unfällen, die von Arbeitern an öffentlichen Orten ausgeht...

Hamburg: richtet über die Patentinspektion, die nötig unzulänglich ist. Frau Kähler-Wandbeck spricht über Inspektion in Hausindustrie und Kleingewerbe und legt die Notwendigkeit der Ausdehnung der Gewerbeinspektion auf diese Betriebe dar...

Küster-Hamburg begründet den Antrag der Schiffszimmerer Hamburg, daß die Gewerbeinspektion auf die Beaufsichtigung des Schiffbaues und der Schiffe überhaupt übertragen wird...

Hoffmann-Hamburg: Nichterfahrene Schiffe gehörten hienach nicht zu den Ausnahmen. Die Unfallverhütungsvorschriften werden im Seegewerbe ebensowenig befolgt, wie im Berggewerbe...

Wald: einen kurzen Schlußwort Dr. Quard's, in welchem er zu eingehender Eingekommen in den Gewerkschaften auffordert, wird die Resolution Quard einstimmig angenommen...

Es folgt der nächste Punkt der Tagesordnung: Arbeiter-Sekretariate.

Referent Segis-Rürnberg: Das keine Einrichtung hat sich so schnell durchsetzen, wie die der Arbeitersekretariate. Das ist nur natürlich, denn je verwickelter unsere Gesetzgebung wird, umso schwieriger wird es für den Arbeiter, sich daran zurecht zu finden...

Referent Segis-Rürnberg: Das keine Einrichtung hat sich so schnell durchsetzen, wie die der Arbeitersekretariate. Das ist nur natürlich, denn je verwickelter unsere Gesetzgebung wird, umso schwieriger wird es für den Arbeiter, sich daran zurecht zu finden...

Der Generalkonferenzbeschluss enthält in den Arbeitersekretariaten einen bedeutsamen Fortschritt der Arbeiterorganisation...

Referent Segis-Rürnberg: Das keine Einrichtung hat sich so schnell durchsetzen, wie die der Arbeitersekretariate. Das ist nur natürlich, denn je verwickelter unsere Gesetzgebung wird, umso schwieriger wird es für den Arbeiter, sich daran zurecht zu finden...

Referent Segis-Rürnberg: Das keine Einrichtung hat sich so schnell durchsetzen, wie die der Arbeitersekretariate. Das ist nur natürlich, denn je verwickelter unsere Gesetzgebung wird, umso schwieriger wird es für den Arbeiter, sich daran zurecht zu finden...

Que-Essen und Schiller-Stuttgart bekämpfen die Schlußausführungen der Frau Segis.

Legien: Es müsse dahin kommen, daß die Gewerkschaften bestimmte Beiträge leisten für die Erhaltung der Sekretariate, damit diese nicht auf freiwillige Beiträge angewiesen sind...

Legien im Schlußwort: Den Antrag der Bergarbeiter bitte er in Legien's Sinn umzuändern. Dagegen könne er Legien nicht bestimmen, wenn nur an organisierte Arbeiter Auskunft erteilt werden soll...

Legien im Schlußwort: Den Antrag der Bergarbeiter bitte er in Legien's Sinn umzuändern. Dagegen könne er Legien nicht bestimmen, wenn nur an organisierte Arbeiter Auskunft erteilt werden soll...

Jensen-Kopenhagen begrüßt den Kongress Namen der dänischen Gewerkschaft. Unter dem Namen Zentralisierte Gewerkschaften Dänemarks sei eine Organisation der Gewerkschaften in ganz Dänemark errichtet worden...

Es folgt: Die Stellung der Gewerkschaftskarteile in der Gewerkschaftsorganisation Deutschlands.

Dazu liegen drei Resolutionen vor, in denen die allgemeinen lokalen Aufgaben der Gewerkschaftskarteile im Wesentlichen gleichmäßig angegeben sind. Spezielle Regelungen enthält in allen Resolutionen die Aufgaben der Gewerkschaftskarteile im Einzelnen...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Referent Segis-Rürnberg stellt sich auf dem Standpunkt seiner Resolution: er hebt den Nutzen der Karteile für die Aufbringung von Streitunterstützung hervor. Die Karteile werden bei Streiks immer mit den Angelegenheiten der einzelnen Verbände zu thun haben...

Wichtig niedergebrannt ist am Mittwoch Abend im Braunschweig das Baarenhaus Rudolf Karstadt in der Schulstraße. Der Schaden an Waaren und Gebäuden beträgt etwa eine halbe Million. Das Feuer ergliff rapid alle vier Etagen, so daß die Angehörigen in Gefahr gerieten und zum Teil aus den Fenstern springen und sich über die Dächer retten mußten...

Explosion in der Schule. Ein eigentümlicher Unglücksfall ereignete sich während des Unterrichtes in der Schule zu Diefenhausen in der Schweiz. Der Schüler der zweiten und dritten Klasse wurden von dem erst vor kurzer Zeit aus Bilar eingetretenen Lehrer Kreis die Eigenschaften des Sauerstoffes erklärt...

Wegen falschmünzerei. Herstellung von Fäns- und Zwenmarktstücken und Betriebes der Fälscherei sind in Gising drei Goldmünzstempel und zwei Zwenmarktstücke verhaftet worden. Eine Kochen-Explosion fand zu Paris in einer Brauere der Avenue Parmentiere statt, bei welcher drei Personen Verwundungen erlitten und eine leicht verletzt wurde...

Ein Schatz aus der Römerzeit ist in England gefunden worden. Zur Zeit des Julius Cäsar muß in der Gegend des heutigen High-Beach, im Walde von Epping, ein Befehlshaber römischer Legionen gewohnt haben, der sein kleines Vermögen gegen die Gefahren und Anfechtungen des Krieges zu sichern suchte. Er besaß etwa 2000 Goldstücke, die er tief in die Erde vergrub...

Der Mordanschlag eines Vaters gegen seine Tochter aus einem unglücklich verlaufenen Brautpaar, hat die Londoner Gerichte zur Verhandlung. Robert Kerschauer, ein 55-jähriger Bürger aus Sheffield, überraschte eines Tages seine Tochter, die die Kaiser-Akademie besucht, wie sie nach einer Statue des Amor Alt gezeichnete. Diese „Frevlerin“ brachte den prüden Engländer derart in Wut, daß er sich zunächst in die Kutsche begab, um seinen Koffer in Wiltshy und Brands zu verfrachten...

Gerichtliches. Der Mordanschlag eines Vaters gegen seine Tochter aus einem unglücklich verlaufenen Brautpaar, hat die Londoner Gerichte zur Verhandlung. Robert Kerschauer, ein 55-jähriger Bürger aus Sheffield, überraschte eines Tages seine Tochter, die die Kaiser-Akademie besucht, wie sie nach einer Statue des Amor Alt gezeichnete...

Standesamtliche Nachrichten. Vom 18. Mai. Heiraths-Ankündigungen. II. Diener Karl Beck, Söhnerstr. 3, und Rosa Wolf, Lauenburgerstr. 4...

Heiraths-Ankündigungen. I. Edler Karl Kreischer, Lauenburgerstr. 35, mit Maria Rüd, Operstr. II. Schuhmacher Ewald Runge, Vorwerkstr. 57, mit Theresia Pricolei, hier...

Geburten. I. Waidenwitzer Franz Konigsmann, S. - Schloffer Friedrich Linde, Z. - Kutziger Josef Wagner, Z. - Arbeiter Robert Kiehl, S. - Reichhaus-Haushalter Johann Köhler, S. - Arbeiter Karl Lorenz, Z. - Arbeiter Karl Köhler, Z. - Kaffeehändler August Schumann, S. - Maurer Karl Sommer, Z. - Sigartenforstere Adolf Reil, S. - Haushalter Robert Rinke, S. - Arbeiter August Gillebrand, Z. - Haushalter Karl Köhler, Z. - Lederwarenfabrikant Ludwig Bracht, S. - Arbeiter Franz Köhler, Z. - Haushalter Paul Abend, Z. - Seiler Eufam Döhl, Z. - Schloffer Ernst Hildebrand, Z. - II. Schilderhauer Gustav Hübner, S. - Schuhmacher Paul Köhler, S. - Waidenwitzer Karl Köhler, Z. - Feuerwehmann Karl Köhler, Z. - Buchhändler Stephan Zeig, Z. - Arbeiter Josef Köhler, S. - Arbeiter Ferdinand Gabel, Z. - Bahnarbeiter Wilhelm Hübner, S. - Schuhmacher Konrad Köhler, Z. - Arbeiter Eufam Köhler, S. - Arbeiter Karl Köhler, Z. - Arbeiter August Köhler, Z. - Kutziger Daniel Köhler, Z. - III. Kaufmann Karl Köhler, S. - Kaufmann Paul Köhler, S. - Schuhmacher Paul Köhler, S. - Haushalter August Köhler, Z. - Schuhmacher Karl Köhler, S. - Ledermacher Otto Köhler, Z. - Schneider Julius Köhler, S. - Kupferer Franz Köhler, Z. - Eisenhauer Paul Köhler, Z. - Fleischer Otto Köhler, S. - Edler August Köhler, Z. - IV. Kaufmann Wilhelm Köhler, Z. - Waidenwitzer Franz Köhler, Z. - Konfektionsmeister Karl Köhler, S. - Schloffer Paul Köhler, Z. - Schloffer Wilhelm Köhler, S. - Vorwerkstr. Paul Köhler, S. - I. Köhler, S. des Kargers Robert Köhler, 9 Tage - Erich, S. des Schneiders Augustin Köhler, 2 J. - Gustav, S. des Schneiders Gustav Köhler, 1 Mon. - Franz, S. des Schneiders Eufam Köhler, 7 Mon. - Arbeiter Karl Köhler, 30 J. - Arbeiter Johann Köhler, 45 J. - Tischlermeister Josef Köhler, geb. Köhler, 81 J. - Arbeiter August Köhler, 54 J. - Köhler, S. des Arbeiters Friedrich Köhler, 1 J. - Franz, Z. des Stellmachers Stanislaus Köhler, - II. Schuhmacher Pauline Köhler, geb. Köhler, 30 J. -

Arbeiterbewegung.

Die Arbeiterbewegung der Gewerkschaften verliert an Boden, indem die Arbeiter die Forderung der Einheitslohn von 25 auf 20 Pf. zu stellen, bezwecken. Der Antrag der Eisenarbeiter in Mannheim ist beendet. Die Arbeiter verlangen eine Lohnsteigerung um 25 Prozent und die Festlegung einer einheitlichen Lohnskala. Stempel ist der Antrag der Zimmerer beendet, die in Folge der Mängel aufgegeben wurden. Stimmliche Verhandlungen sind nicht erfolgt.

Karl der Eisenarbeiter Schloffer über Mannheimer Gewerkschaften. Die Arbeiter verlangen die Festlegung eines einheitlichen Lohns.

Freitag, den 19. Mai 1899.

Tagung des Gewerkschafts-Bundes.

Die Diskussion wird über den Punkt Einheitslohn fortgesetzt. Der Antrag der Eisenarbeiter ist nicht angenommen. Der Antrag der Zimmerer ist nicht angenommen. Der Antrag der Tischlermeister ist nicht angenommen.